Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein Seeshaupt e. V. – OGVS
Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014

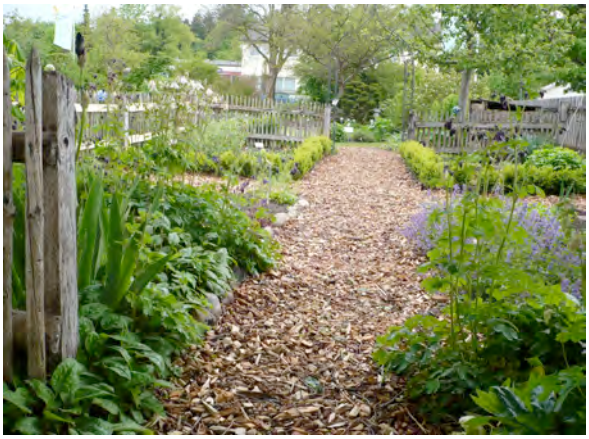
Seit der Jahresmitgliederversammlung im April 2014 kann der Verein über folgende Aktivitäten berichten:

Schaugarten, Blumeninseln im Dorf

Im Schaugarten wurden in der Sommersaison die Instandsetzungsarbeiten fortgesetzt. Nach der Renovierung der Pergola und der Rundbank um die Linde im Jahr 2013 folgte im letztjährigen Frühjahr die Anschaffung neuer Möbel für die Pergola. Bänke, Tische und Sessel stammen aus den Oberland-Werkstätten in Gaißach, die seit vierzig Jahren Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz bieten.

In den Jahren 2013/2014 runderneuert: die Pergola im Schaugarten mit den neuen Sitzmöbeln.

Stahlkanten grenzen Rasenflächen und Blumenbeete ab. Das erleichtert die Pflegearbeiten.



Die frisch ausgebrachten Hackschnitzel im Bauerngarten. Unterschiedliche Beläge gehören zum Wegekonzept im Schaugarten.

Bohnenstangen setzen, Dahlienknollen eingraben – bei den Frühjahrsarbeiten im Bild: Gisela Knote, Franziska Oberhagemann, Inge Schwabe (von links)

Zu den grundlegenden Arbeiten gehörte auch die Verlegung von Rasenkanten aus Stahl, um Wege, Beete und Rasenflächen klar voneinander zu trennen. Das erleichtert die Pflegearbeiten. Auf verschiedenen Wegen wurden neue Hackschnitzel ausgebracht. Ein optisch sehr gelungenes Ergebnis brachte die Aussaat einer Sommerblumenmischung. Zur üblichen Winterarbeit von Helmut Klug gehört die Aktualisierung der Pflanzenetiketten. Die meisten Stauden im Garten sind mit Pflanzenname und Pflanzeneigenschaften bezeichnet. Der Schaugarten ist auch ein Lehrgarten!

Die Zahl der Schaugarten-Helferinnen und –Helfer, die von Frühjahr bis Herbst jeden zweiten Samstag zum Garteln in die Bahnhofstraße kommen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr gehalten. Besonders hervorzuheben ist wieder die Arbeit von Marianne Eschbaumer und Gisela Knote, die viel Einsatz auch außerhalb der offiziellen Termine leisten. Gleiches gilt für die Schaugarten-Gründer Barbara Kopf und Helmut Klug, die immer ein Auge auf „ihren“ Garten haben. Die Verkehrsinseln im Ort haben in diesem Jahr Inge Schwabe und Gisela Knote gepflegt. Sie wollen diese Arbeit auch im Jahr 2015 übernehmen. Das Beet vor dem Feuerwehrhaus ist weiterhin unter der Obhut von Hansreiner Fritz. Um das große Blumenbeet am Brunnenplatz kümmert sich Brigitte Jäger.

Serenade, Jazz-Frühschoppen und Schaugarten-Dinner

Auch 2014 fanden wieder die beiden Schaugarten-Musikveranstaltungen statt, die bereits zur Tradition geworden sind. Zur Serenade am 4. Juli spielte das Marcio Schuster Trio brasilianische Musik. Das Wetter – Anfang Juli immer ein schlecht kalkulierbares Thema – spielte mit, die Veranstaltung war sehr gut besucht. Mit Regen begann am 21. September 2014 allerdings der Jazz-Frühschoppen, so dass die Veranstaltung erst nach Wetterbesserung gegen Mittag in Schwung kam. Mit dem üblichen Schwung spielten zum Frühschoppen die United Syncopaters – wie in jedem Jahr.

Die Serenade mit dem Marcio-Schuster-Trio (linkes Bild) und der Jazz-Frühschoppen mit den United Syncopaters (rechtes Bild). 2014 war das Wetter bei der Serenade gut, beim Frühschoppen hat es anfangs geregnet. Meist ist es umgekehrt ...

Neu im Veranstaltungskalender war das Schaugarten-Dinner am 8. August 2014. Die Besucher fanden festlich gedeckte Tische vor, der Verein spendierte ein kühles Fass Bier, Essen und weitere Getränke haben die Gäste mitgebracht. Es war ein großes, stimmungsvolles Sommerfest, bei dem – das war im August 2014 nicht selbstverständlich – auch das Wetter passte.

Zur Vorbereitung all dieser Festivitäten wird viel ehrenamtliche Arbeit von Vereinsmitgliedern geleistet. Zu besonderem Dank ist der OGVS Heidi und Hans Stegmann verpflichtet, die nicht nur organisatorisch und tätig einen großen Beitrag leisten, sondern auch mit Sachspenden – von Blumen bis Weißwurstsenf – diese Veranstaltungen mit ermöglichen.

Die Tische waren gedeckt, Essen und Trinken haben die Gäste mitgebracht. Das Schaugarten-Dinner war ein gelungenes Sommerfest.

Pfaffenwinkel – Gartenwinkel

Barbara Kopf beteiligt sich an einer Aktionsgruppe des LEADER-Projekts „Umsetzungs- und Nutzungskonzept zur Inwertsetzung der bayerischen Gärten und Parks“. LEADER ist ein EU-Programm, mit dem Aktivitäten zur Entwicklung des ländlichen Raums gefördert werden, und unter „Inwertsetzung“ ist in diesem Fall die werbliche Förderung von Gartenprojekten im Pfaffenwinkel zu verstehen. Zu diesen Gartenprojekten wird auch der Seeshaupter Schaugarten gehören. Darauf soll künftig ein Schild am Schaugarten hinweisen. Außerdem wird es einen Internetauftritt der Aktionsgruppe geben und ein Faltblatt, in dem die beteiligten Gärten vorgestellt werden.

Pfaffenwinkel
Gartenwinkel

Reparatur Dorfbrunnen

Als diffizile Angelegenheit hat sich die Reparatur des Steintrogs am Brunnenplatz erwiesen. Der Granitbrunnen hat Risse bekommen und war undicht geworden. Steinmetz Ferstl wurde beauftragt, die Risse zu reparieren. Die Kosten in Höhe von rund 500 Euro hat der OGVS übernommen. Die Reparatur war nicht von Anfang an erfolgreich. Ab dem Spätsommer 2014 war der Brunnen dann dicht. Wie sich die Situation ab dem Frühjahr 2015 darstellt, muss beobachtet werden.

Der Brunnenplatz in Seeshaupts Dorfmitte. Der Platz wurde vom OGVS im März 2012 hergerichtet (Wege gesäubert, Steinplatten neu verlegt, auf der rechten Seite entstand ein neues Blumenbeet). 2014 hat der Verein Risse im Granitbrunnen reparieren lassen.

Ortseingangsschilder

Wie bei der letzten Jahresmitgliederversammlung angekündigt war, hat der Verein Entwürfe für ein Ortseingangsschild für Seeshaupt („Grüß Gott in Seeshaupt“) erarbeiten lassen wird. Zur Teilnahme aufgefordert waren die Kommunikationsdesigner Peter Rubner, Bichl; Stefan Böhm, Habach; Susanne Mandl, Dießen; Albert Obermeier, Seeshaupt. Der Verein hat die Arbeiten mit jeweils 200 Euro honoriert. Herr Obermeier hat seine Arbeit freundlicherweise ohne Berechnung geleistet. Michael Streich (www.druckreiz.com) hat die umfangreiche Dokumentation der Arbeiten in vierfacher, spiralgebundener Ausführung für den Verein kostenlos hergestellt.

Die eingereichten Entwürfe konnten im Sommer 2014 dem Gemeinderat präsentiert werden. Eine Arbeitsgruppe mit Bürgermeister Michael Bernwieser, Vertretern des Gemeinderats und aus verschiedenen Seeshaupter Vereinen sollte im Herbst 2014 über die endgültige Gestaltung der Schilder entscheiden. In Abänderung dieses Verfahrens wurden die grafischen Vorschläge im Oktober 2014 in einer von Gemeinderätin Barbara Kopf geleiteten Versammlung mit Bürgerbeteiligung zur Diskussion gestellt. Das Votum der anwesenden Besucher ergab eine eindeutige Präferenz für den Entwurf des Seeshaupter Grafikers Albert Obermeier.

In einer folgenden Gemeinderatssitzung wurde das Thema Ortseingangsschilder dann aber an die Initiative Dorfentwicklung verwiesen, die sich im Herbst 2014 neu formiert hat (www.zukunft-seeshaupt.de).

Die ausführliche Dokumentation der vom OGVS initiierten Vorschläge ist auf www.ogvs.de einzusehen.

Entwürfe für Ortseingangsschilder (von oben im Uhrzeigersinn): Albert Obermeier, Seeshaupt: Stefan Böhm, Habach; Peter Rubner, Bichl; Susanne Mandl, Dießen

Seeshaupter Schulwald

Dank einer großen Gemeinschaftsaktion zwischen Grundschule und OGVS konnte am 11. April 2014 zwischen Ulrichsau und Ellmann ein Schulwald angelegt und eingeweiht werden. Kinder der dritten Klasse haben im Pfarrwald der katholischen Kirche zwanzig Tannensetzlinge gepflanzt. Drahthosen – sie schützen die jungen Pflanzen vor Verbiss – tragen die Namen ihrer Paten, die das Gedeihen der kleinen Bäume in den nächsten Jahren verfolgen werden. Vom OGVS haben sich bei der Aktion Alt-Vorstand und Forstwirt Dr. Volker Rausch sowie Reinhard Weber engagiert. Die Initiative hat in der Tagespresse große Aufmerksamkeit gefunden.

Die Aktion Schulwald begann mit einer Unterrichtsstunde von Forstwirt Dr. Volker Rausch in der Grundschule. Unter großer Beteiligung von Kindern und Eltern ging es einige Tage später ins Gelände. Um das Schulwald-Schild gruppieren sich Schulleiterin Annett Baier, Bürgermeister Michael Bernwieser, Elternbeirätin Claudia Fiebig, die OGVS-Mitglieder Reinhard Weber, Dr. Volker Rausch und – neben Chorleiterin Anita Hess – Hans Stegmann sowie die Vertreter der evangelischen und der katholischen Kirche, Sandra Gassert und Mladen Znahor.

Reparatur Kindsbründl

Das Kindsbründl am Ende des Lustseewegs steht seit jeher unter der liebevollen Obhut von OGVS-Mitglied Hansreiner Fritz. Zuletzt hatten sich bei der Einfassung der Quelle Pfosten gelockert. Im August 2014 hat Hansreiner Fritz zusammen mit Anton Schlosser die Pfosten einschließlich einiger Querstangen erneuert und befestigt. Außerdem wurde die Schrifttafel wetterfest lackiert und die Quelle gereinigt.

Um das „Kindsbründl“ ranken sich viele Anekdoten. Hansreiner Fritz (im rechten Bild, linkes Bild: Anton Schlosser) kümmert sich um die Anlage, zu der er auch eine Tafel mit der überlieferten Geschichte der Quelle aufgestellt hat.

Lustseeweg

Nach einer größeren Aktion im Jahr 2012 wurde im Februar 2015 am Lustseeweg nachgearbeitet, um vom Spazierweg aus den Ausblick in die Landschaft freizuhalten. Der Spätwinter ist genau die richtige Jahreszeit, um Sprößlinge zurückzuschneiden. Die Arbeiten ließen sich in diesem Jahr mit kleinerer Mannschaft bewältigen. Der Verein dankt der ortsansässigen Firma Monn Gerätetechnik, die für die Aktion wiederum kostenlos Arbeitsgerät zur Verfügung gestellt hat.

Baumalleen und Ahorn-Hain

Im Jahr 2007 hatte der OGVS entlang der Weilheimer und Penzberger Straße Baumalleen angelegt bzw. vorhandene Alleen durch Zupflanzungen ergänzt. An der Weilheimer Straße/Abzweig Von-Simolin-Straße entstand bei der Gelegenheit ein kleiner Hain aus Linden- und Ahornbäumen. OGVS-Baumspezialist, Forstwirt Dr. Volker Rausch, hat von diesen Alleen im Herbst 2014 eine Bestandsaufnahme angefertigt, die nicht nur die Baumarten, sondern auch den jeweiligen Zustand der Bäume erfasst. Es zeigte sich, dass einige Bäume Schäden aufweisen die man weiter beobachten muss. Andere, wenige Bäume sind so geschädigt, dass sie nicht mehr zu erhalten sind. Die gesunden jungen Bäume müssen hochgeastet werden. Der OGVS ist wegen dieser Arbeiten mit der Gemeinde im Gespräch. Ersatzbäume sollten in der Größe möglichst zum Bestand passen. Hier muss die Frage der Finanzierung geklärt werden. Aber nicht alle geschädigten Bäume werden ersetzt werden können, weil sie teilweise über Wasserleitungen stehen.

Ein ungelöstes Problem war das Mähen der Rasenfläche im Hain an der Von-Simolin-Straße. Erfreulicherweise hat sich Micheal Traub, der an der Weilheimer Straße wohnt, bereit erklärt, das Mähen zu übernehmen. Herr Traub ist nicht Mitglied im OGVS, insofern danken wir ihm für sein Engagement besonders.

Perfekt gemäht: die Rasenfläche im Ahorn-Hain an der Weilheimer Straße.

Ferienprogramm

Eine Wiederholung waren im Sommer 2014 zwei Angebote des OGVS im Rahmen des Seeshaupter Ferienprogramms für Kinder. Bei einem Waldspaziergang mit Dr. Volker Rausch und OGVS-Vorstand Reinhard Weber am 20. August haben sich die teilnehmenden Kinder eine Urkunde erworben, und beim Nistkastenbau am 23. August konnten alle kleinen Bastler – unterstützt von einigen OGVS-Mitgliedern – ein Vogelhäuschen mit nach Hause nehmen.

Die Beiträge des OGVS zum Seeshaupter Ferienprogramm: Ein Waldspaziergang (geleitet von Dr. Volker Rausch, mit Urkunde zum Abschluss) und (unter Anleitung von OGVS-Vorstand Reinhard Weber) das Bauen eines Nistkastens, für das der Schaugarten das richtige Arbeitsgelände bietet.

Ramadama

Ende März 2014 hat das Ramadama an den Ausfallstraßen stattgefunden, das der Verein jährlich organisiert. Ein Trupp von rund zehn OGVS-Mitgliedern geht die Weilheimer und Penzberger Straße ab, ebenso den Weg nach Seeseiten. Auch das Areal um den Friedhof gehört zu den Gebieten, die gesäubert werden. Das Ramadama wird dankenswerter Weise von Dr. Volker Rausch koordiniert. Der jeweilige „Ertrag“ der Aktion wird beim Bauhof abgeladen. Nach getaner Arbeit werden die Ramadamer von Bürgermeister Michael Bernwieser zum Weißwurstessen eingeladen. Auch das ist netterweise zur Tradition geworden.

Wegkreuz an der Baumschulen- / Ecke Dall'Armistraße

Im letzten Jahr konnten wir auf die Restaurierung und farbliche Fassung des Wegkreuzes hinweisen, die wir der ehrenamtlichen künstlerischen Arbeit von Dr. Ursula Huber und der Initiative von OGVS-Ex-Vorstand Dr. Uwe Hausmann zu verdanken haben. In der Freinacht 2014 (30. April) wurde der Corpus vom Kreuz gerissen, und wieder ist Frau Dr. Huber dafür zu danken, dass sie die Folgen dieses vandalistischen Akts bald darauf beseitigt hat. Die Überlegungen, die hinter der farblichen Fassung des Kreuzes stehen, sind inzwischen auf einer links vom Kreuz stehenden Stele nachzulesen. Die Aufstellung der Stele geht auf eine Initiative von Frau Dr. Huber zurück. Der Verein dankt ihr für ihre Unterstützung bei seinen Bemühungen, die Wegkreuze im Ort zu erhalten.

Trachtenumzug beim Loisachgaufest

Der OGVS hat sich mit einer eigenen Abteilung am Trachtenumzug beim Loisachgaufest beteiligt. Rund ein Dutzend Vereinsmitglieder zogen hinter dem Vereinsschild im Zugteil der Seeshaupter Vereine durch das Dorf. Der Umzug im Juli 2014 mit mehreren tausend Trachtlern war sehr eindrucksvoll (Foto: Thomas Leybold). Auch beim Kirchenzug zum 85-jährigen Bestehen des FC Seeshaupt hat „Taferlbua" Helmut Klug eine kleine Gruppe des OGVS angeführt.

Verein, Vereinsvorstand, Mitgliederentwicklung

OGVS-Schriftführerin Gabriele Riedel hat ihr Amt im Mai 2014 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der Posten ist seither vakant.

OGVS-Kassier Franz Wittmann wird sein Amt aus Altersgründen zum April 2015 abgeben. Der Verein dankt ihm für seine über Jahre geleistete zuverlässige Arbeit, die noch gesondert zu würdigen sein wird.

Der Mitgliederstand ist stabil (minus 1 im Vergleich zum Vorjahr = 189 Mitglieder). Bei einem Mitgliedsbeitrag von 20 Euro hat der Verein zuverlässige jährliche Einnahmen von rund 3.800 Euro. Dazu kommen Spenden (u. a. Spendenstöckerl im Schaugarten). Zur Zeit besteht auch ein Spenden-Dauerauftrag von monatlich 100 Euro. Investiert wurde im zurückliegenden Vereinsjahr vor allem im Schaugarten (Material und Pflanzen für die Instandhaltung des Gartens, neue Möbel für die Pergola). Alle Aufwendungen für den Schaugarten werden von der Gemeinde mit fünfzig Prozent der Kosten bezuschusst. Details zur Kontenführung siehe nachfolgende Seiten.

Stand 24. März 2015